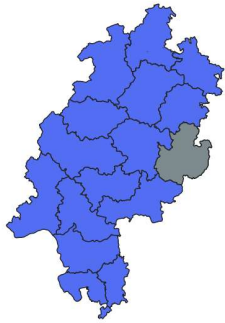


Sicherung der LIFE Flächen durch Vertragsnaturschutz

LIFE Abschlussstagung 05.07.2024
Poppenhausen (Wasserkuppe)





Vorstellung Landkreis Fulda

Möglichkeiten des Vertragsnaturschutzes

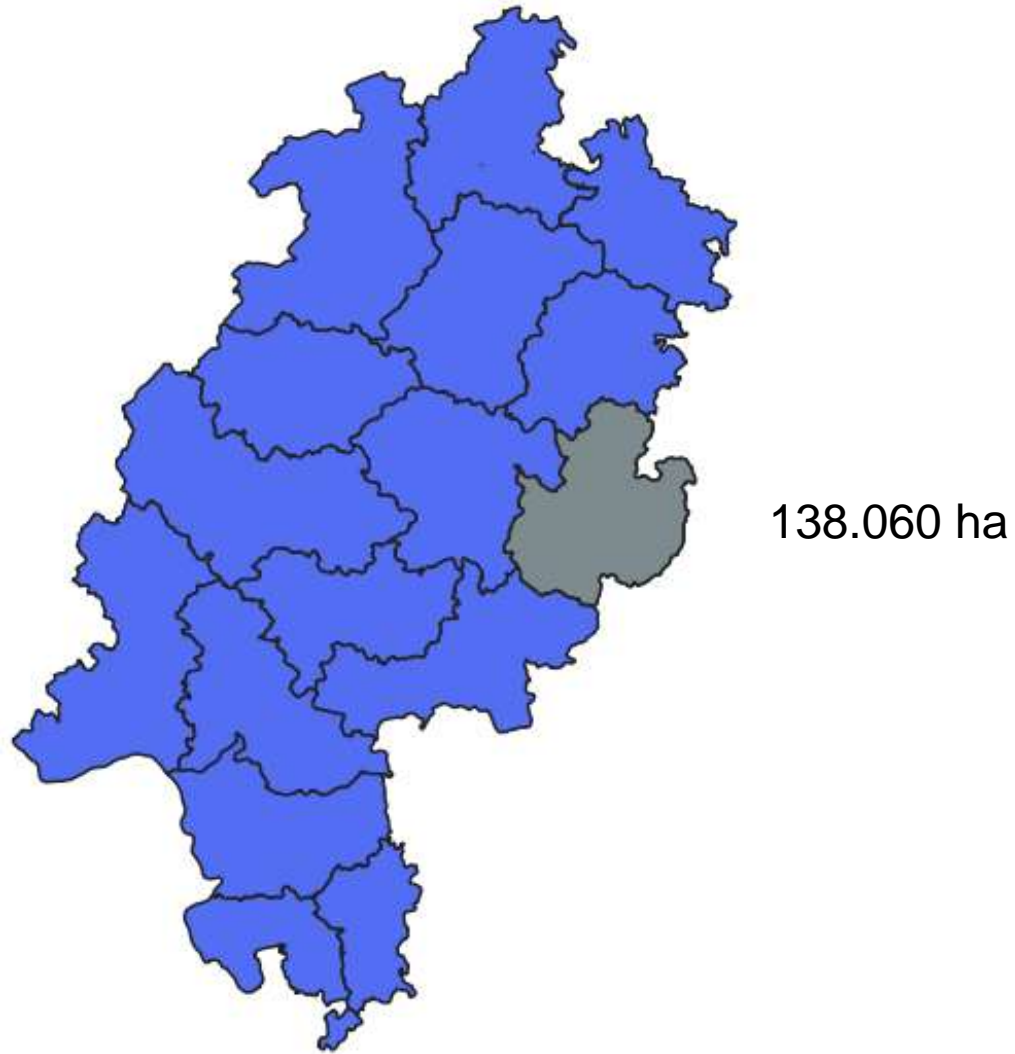
HALM 2 (Grundsätze und Beispiele)

Investive Naturschutzmaßnahmen



Ausblick

Landkreis Fulda

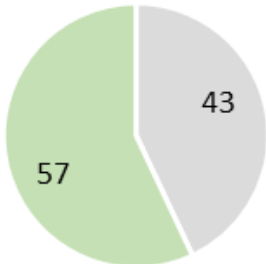
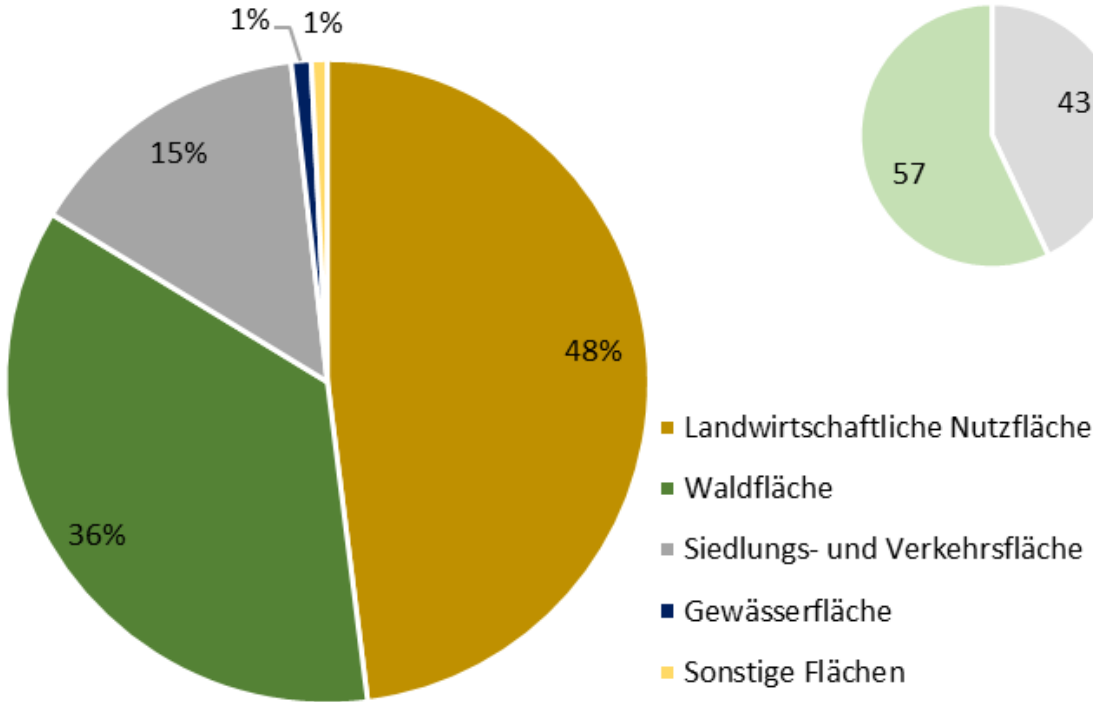


Landkreis Fulda



138.060 ha

Flächenanteile [%]



- Ackerland
- Grünland

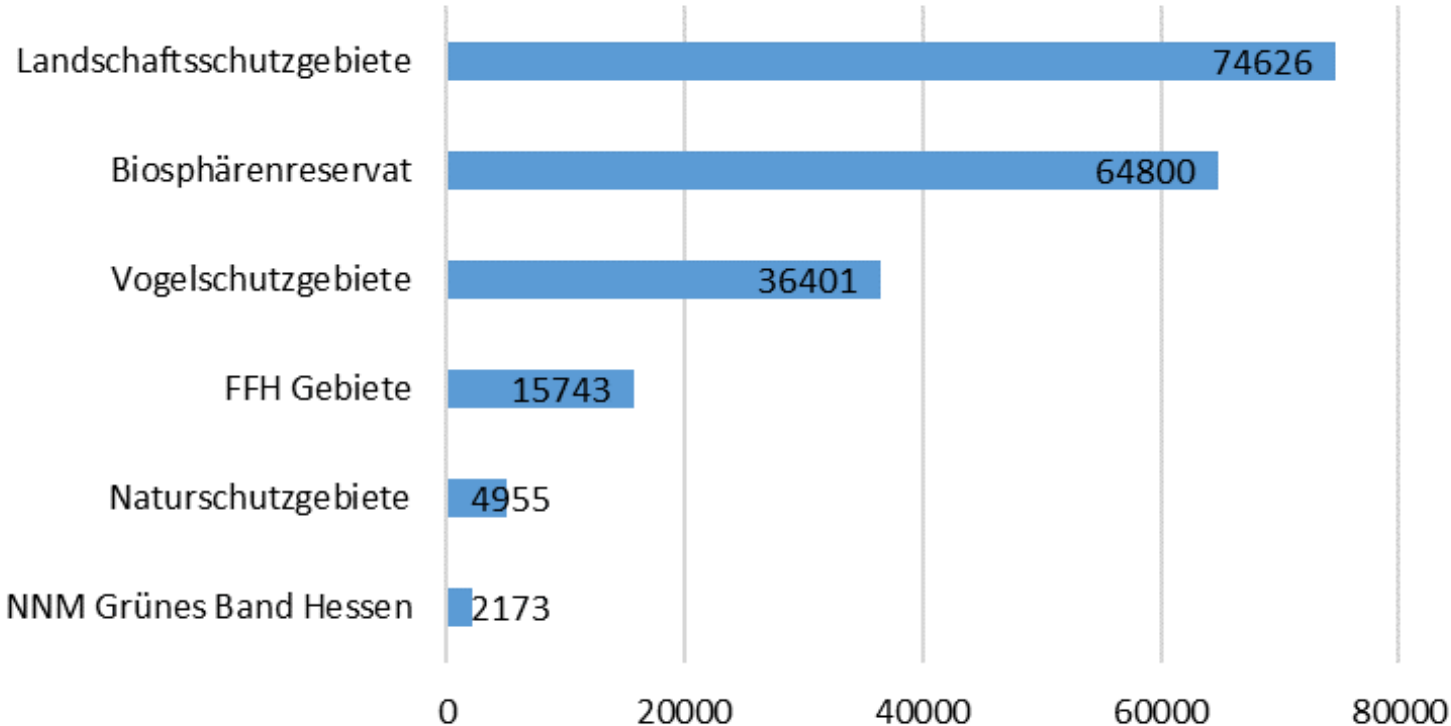
- Landwirtschaftliche Nutzfläche
- Waldfläche
- Siedlungs- und Verkehrsfläche
- Gewässerfläche
- Sonstige Flächen

Landkreis Fulda



138.060 ha

Schutzgebiete im Landkreis Fulda [ha]

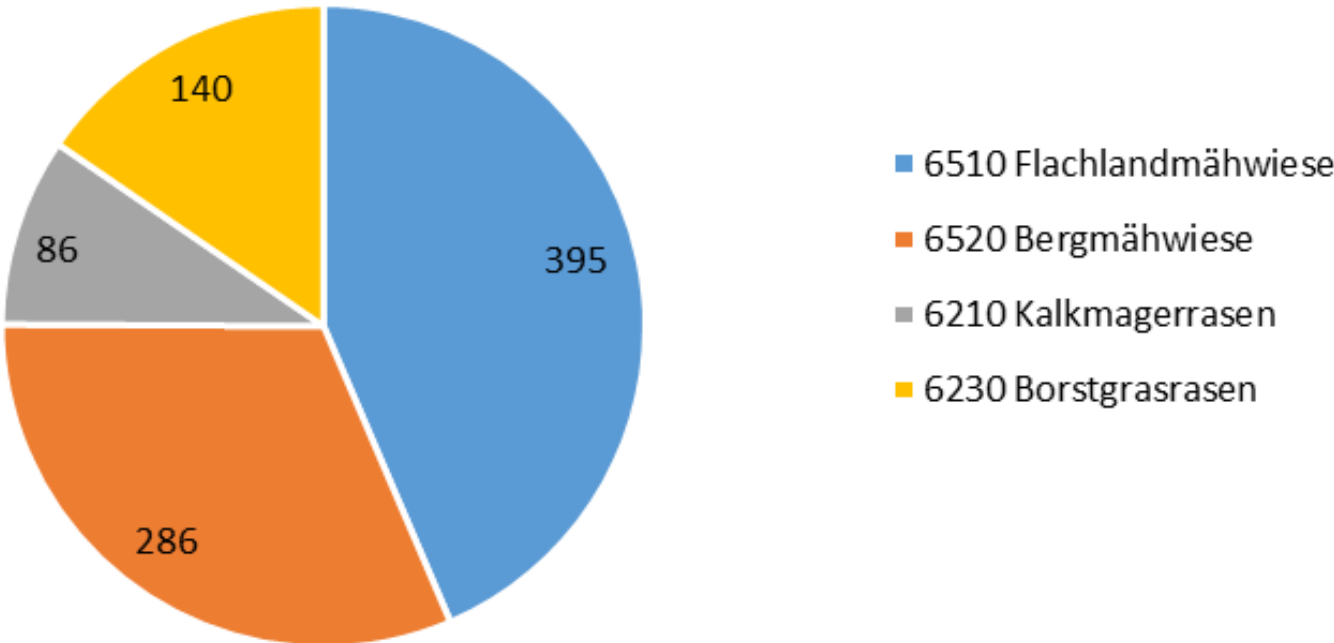


Landkreis Fulda



138.060 ha

Grünlandlebensraumtypen HLBK [ha]





Hessisches Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege- Maßnahmen (HALM II) 2023

– Fördergrundsätze & Beispiele –

D

besonders nachhaltige
Verfahren auf Dauergrünland

E

besonders nachhaltige
Verfahren bei Dauerkulturen

C

besonders nachhaltige
Verfahren im Ackerbau

B

Ökologischer
Landbau

A

Konzepte +
Kooperationen

G

Vielfalt genetischer Ressourcen

H

besondere Arten und Biotope

HALM 

D

besonders nachhaltige
Verfahren auf Dauergrünland

E

besonders nachhaltige
Verfahren bei Dauerkulturen

C

besonders nachhaltige
Verfahren im Ackerbau

B

Ökologischer
Landbau

A

Konzepte +
Kooperationen

G

Vielfalt genetischer Ressourcen

H

besondere Arten und Biotope

HALM 

HALM D.1 – Grünlandextensivierung





HALM D.1 – Grünlandextensivierung

Basisprogramm!

Extensivierung

- D.1 A – Keine Düngung **150 €/ha**
 - D.1 B – Festmist erlaubt **120 €/ha**
 - D.1 C – Mineralische Erhaltungsdüngung **120 €/ha**

 - D.1 D – Öko-Betrieb: keine Düngung **60 €/ha (plus B.1 200 €/ha)**
 - D.1 E – Öko-Betrieb: Festmist erlaubt **50 €/ha (plus B.1 200 €/ha)**
-
- **Generell kein Pflanzenschutz**
 - **Jährlich mind. eine Nutzung (Beweidung oder Mahd mit Mahdgutabfuhr)**
 - **Kalkung auf Einzelantrag mit Bodenprobenergebnis möglich**



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen

Kombinationen der Bausteine max. 300 €/ha (bei H.1+ 600 €/ha)

1. Termin
2. Technik
3. Schonflächen, Altgrasstreifen
4. Schaf-/Ziegenbeweidung
5. Beweidung (alle Raufutterfresser)
6. Gelegeschutz / zeitliche Pflegeeinschränkung
7. Anzahl Hauptnutzungen (H.1+)

Jeweils Stufe 1 bis 5, (6): 60, 90, 120, 150, 180, (210) €/ha

HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

1. Termin

Mahdtermin: früheste Nutzung ab dem

- ab 07.06. **60 €/ha**
- ab 15.06. **90 €/ha**
- ab 01.07. **120 €/ha**
- ab 15.07. **150 €/ha**
- ab 01.08. oder ab 15.06. *und* ab 01.08. **180 €/ha**



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

2. Technik

- maschinelle Nachpflege auf Weideflächen
- Bekämpfung von Störarten
 - Lupine, Herbstzeitlose etc.
- Zusatzaufwand Beweidung
(z. B. Beweidung kleiner Teilschläge)
- Mitführen von 10 % Ziegen

60, 120, 150 €/ha

90 €/ha



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

3. Schonstreifen

- Erstnutzungsschonflächen **60 €/ha**
- Schonflächen bis 01.09. **90 €/ha**
 - zum Schutz bestimmter Falter
- Einjährige Schonflächen **120 €/ha**
- Zweijährige Schonflächen **150 €/ha**



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

4. Schaf- / Ziegenbeweidung



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

4. Schaf- / Ziegenbeweidung

- Erste Nutzung im Jahr durch Mobile Koppelhaltung **60 €/ha**
 - mind. 1 mal nach dem 30.4.
- Mindestens 2 Beweidungsgänge durch Mobile Koppelhaltung
 - nach dem 30.4. **120 €/ha**
- Erste Nutzung im Jahr durch Hütebeweidung **180 €/ha**
 - mind. 1 mal nach dem 30.4.
- Mindestens 2 Weidegänge durch Hütebeweidung **210 €/ha**

Generell ohne Zufütterung vom 1.5. bis 1.10. (außer Lock- und Mineralfutter, Lämmer-/Kälberschlupf)

HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

5. Beweidung (alle Raufutterfresser)



HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

5. Beweidung (alle Raufutterfresser)

- Erste Nutzung im Jahr durch Ausschluss Portionsweide **60 €/ha**
 - mind. 1 mal nach dem 30.4.
 - Schlaggröße mind. 1 Hektar
- Mindestens 2 Weidegänge durch Ausschluss Portionsweide **120 €/ha**
 - Schlaggröße mind. 1 Hektar
- Großflächige Koppelbeweidung **150 €/ha**
 - Schlaggröße mind. 5 Hektar ohne Zwischenzäune
- Multi-Spezies-Beweidung **180 €/ha**
 - in großflächiger mind. 10 Hektar Koppel ohne Zwischenzäune

Generell ohne Zufütterung vom 1.5. bis 1.10. (außer Lock- und Mineralfutter, Lämmer-/Kälberschlupf)

HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

6. Gelegeschutz / zeitliche Pflegebeschränkung



Bekassinen

HALM H.1 – Naturschutzfachliche Sonderleistungen:

6. Gelegeschutz / zeitliche Pflegebeschränkung

- Umsetzung von Maßnahmen z. B. im Vogelschutzgebiet
- Zeitraum, in dem Pflegebeschränkungen bestehen, um z. B. bodenbrütende Vogelarten zu schonen/schützen:
 - 4 Wochen 90 €/ha
 - 8 Wochen 120 €/ha
 - 12 Wochen 150 €/ha
- In diesem Zeitraum
 - keinerlei Befahrung (Abschleppen, Striegeln, Walzen o. Ä.)
 - bei Beweidung eine maximale Besatzdichte von 1,5 GVE/ha

HALM H.2 – Arten- und Biotopschutz im Offenland:

- Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Biotope
- Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen
- Keine Antragstellung sondern Akquisition
- Maßnahmenindividuelle Standardkalkulationen
- Verpflichtungszeitraum: 1 bis 5 Jahre



HALM H.3 – Biodiversitätsplus auf Grünland:

H.3 A – Tierschonende Mahd

70 €/ha Dauergrünland

- Fünfjährige Verpflichtung
- Mahd mit Messerbalkenmähwerk
- Eine Hauptnutzung durch Mahd mit Mahdgutabfuhr zwischen 01.05. und 30.09.
- Mahd von innen nach außen oder von einer Seite zur anderen
- Schnitthöhe mindestens 8 cm
- Zur Dokumentation sind je Schlag georeferenzierte Fotos anzufertigen



Beispiel: HALM zum Schutz des Wiesenpiepers



Beispiel: HALM zum Schutz des Wiesenpiepers

Habitatansprüche

- Extensiv genutzte Offenlandlebensräume frischer bis nasser Ausprägung (bevorzugt feucht bis wechsellass)
- Gehölzarme, extensiv genutzte Weiden, Wiesen, Moore und Hochheiden
- Weiträumig genutzte Hutungen oder großflächige Magerrasen-Areale

Hilfsmaßnahmen

- Erhalt der Habitate
- Optimierung von Brut- und Nahrungshabitaten
- Wiederherstellung ehemaliger Wiesenpieper-Lebensräume

Investive Maßnahmen über LIFE-Projekt:

Wiedervernässung, Schaffung von Offenlandcharakter durch Gehölzreduktionen



HALM & Wiesenpieper

Erforderliche Maßnahmen im Bereich Grünland (Maßnahmenblatt)

- Verzicht der Ausbringung von Mineraldüngern und Gülle **H2, D1**
- Schaffung einer lückigen und niedrigwüchsigen Grasnarbe **H2, D1**
- Nährstoffarme Standorte (-> gute Vegetationsstruktur) **H2, D1**
- Erhalt bzw. Wiederherstellung von Magerrasen **H2, D1 + NSL Termin**

- Verzicht auf frühe u. häufige Nutzungstermine (Silagenutzung) **H2, D1 + NSL Termin** zum Schutz der Gelege/Jungvögel (tlw. bis August)
 - 400-600 m ü. NN -> ab der 1. Julidekade
 - > 600 m ü NN -> ab Mitte der 2. Julidekade **H2, D1 + NSL Termin**

- Verzicht auf Schleppen, Walzen etc. (Erhalt Mikrorelief) **H2, D1 + NSL Gelegeschutz**



HALM & Wiesenpieper

Erforderliche Maßnahmen im Bereich Grünland

- 1- bis max. 2-schürige Grünlandnutzung **HALM mind. 1 Nutzung**
- Mahd statt Mulchen (Ausnahme bei Wiederherstellungspflege nach Nutzungsaufgabe)
- Ext. Beweidung mit versch. Nutztierarten (dichteste Besiedelung) **H2, D1 + NSL Bew.**
- Bei ganzj. Beweidung: mind. > 10 ha große Flächeneinheiten **H2, D1 + NSL Bew**
- Besatzstärke: 0,3-0,8 GVE/ha **H2, D1 + NSL Beweidung + Gelegeschutz**
- ansonsten Auszäunen der Bruthabitate **H2, D1 + NSL Mahd/Beweidung + Technik**
- Positiv: kurzzeitige Frühjahrsvorweide (durch Nährstoffentzug niedriger krautiger Aufwuchs) **H2, (D1 + NSL Termin + Frühmahdstreifen)**
- Weidereste wirken Strukturbildend (20-30% tolerierbar)



HALM & Wiesenpieper

Erforderliche Maßnahmen im Bereich Grünland

- Förderung ökologischer Landbau in Wiesenpieper-Lebensräumen **B1**
- Beim 1. Schnitt 30-70% der Gesamtfläche mähen **H2, D1 + NSL Schon-/Altgrasstreifen**
- Erhalt und Entwicklung von Saum-, Graben-, Böschungsbereichen und Dämmen als Bruthabitate (z.B. Altgrassäume entlang von Zäunen)
- Diese abschnittsweise mähen (Erhalt krautiger/grasreicher Vegetation) plus Pflegeintervall von 2-3 Jahren **H2, D1 + NSL Schon-/Altgrasstreifen**
- Mosaikmäh innerhalb eines Gebietes **Managementplan**
- Schaffung von Pufferzonen zu intensiv genutzten Flächen **Managementplan**



Investive Naturschutzmaßnahmen mit Natura 2000 Fördermitteln:

Beispiele:

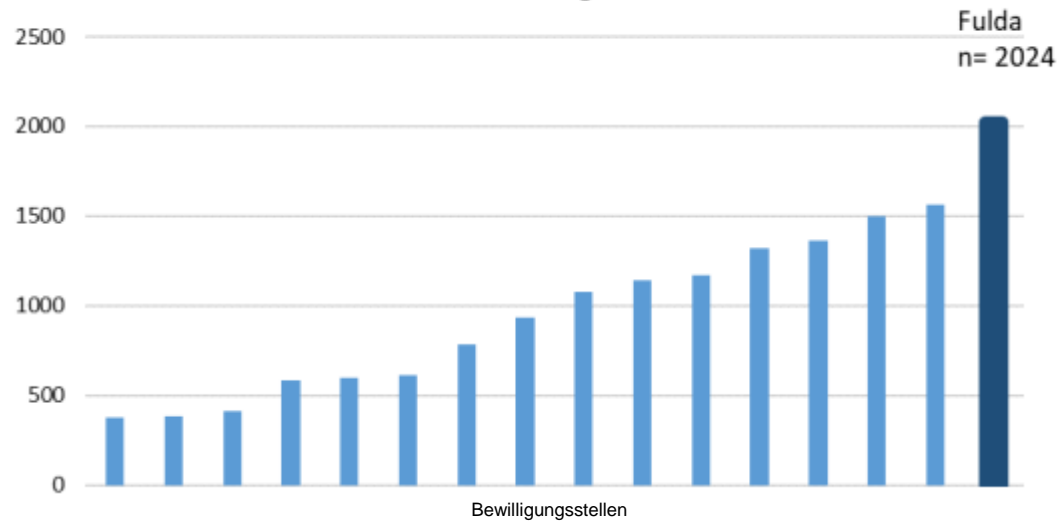
- Entbuschen
- Pflegemahd von Feuchtbrachen, Hängen
- Nachsaat artenreiches Grünland
- Artenschutz
 - Vergütung des Mahdverzichts zum Schutz des Wachtelkönigs
im Landkreis Fulda

Landkreis Fulda

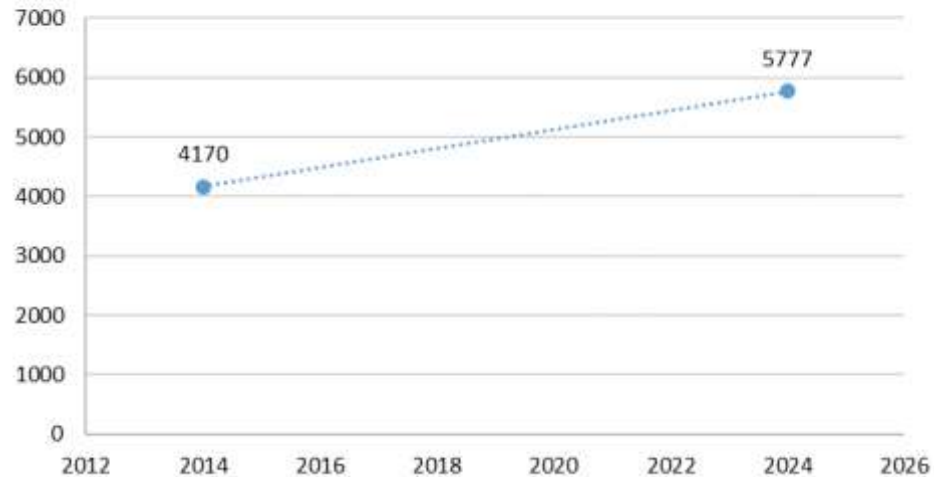


12.247 HALM Flächen
auf 16.945 ha


HALM Verträge Hessen



HALM Flächen im Biosphärenreservat [ha]




Buchschirm HALM

 LIFE-Massnahmenraum
Buchschirm

Übersicht


Mahd und Beweidung

 Mahd


 Umstellung auf Mahd
z.B. durch Entbuschung


 Beweidung

Schonflächen

 Schonflächen

Lebensraumtypen

 Berg-Mähwiese
Entwicklungsfläche

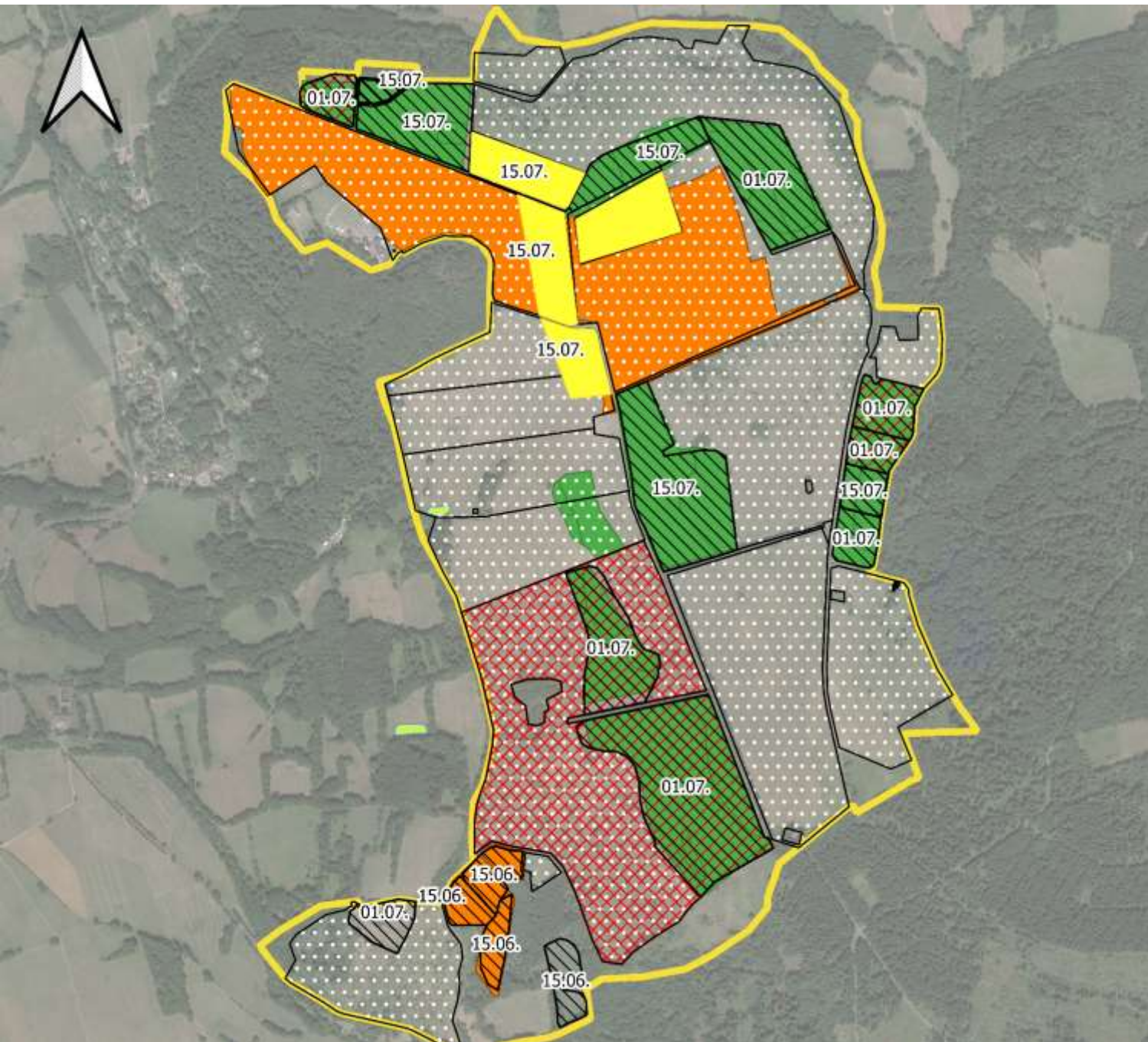
 Berg-Mähwiese
bzw. Borstgrasrasen

Überwiegend erste Nutzung nicht
vor dem 15.07. zum Schutz für den
Wiesenpieper

Übersichtskarte

Geobasisdaten © Hessische
Verwaltung für
Bodenmanagement und
Geoinformation: Digitale
Orthophotos 04.07.2024

0 100 200 m



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

